

PLATOW Derivate

TURBOS +++ OPTIONSSCHEINE +++ ANLAGEZERTIFIKATE

Nr. 27 | Freitag, 25. Juli 2014 | Börse Nr. 83

HIGHLIGHTS HEUTE

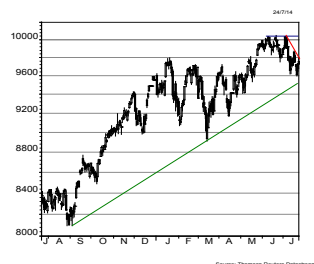
- Putin** – Die Anleger in Europa sind nervöser geworden ___ 1
- Apple** – Neue Telefone kommen bald auf den Markt _____ 1
- Metro und Axel Springer** – Unsicherheit drückt Kurse ___ 2
- Musterdepot** – Kassenbestand zwischenzeitlich erhöht ___ 2

Putin sorgt für Wirbel an der Börse

– Der Abschuss der malaysischen Passagiermaschine hat die europäischen Kapitalmärkte stark verunsichert. Neben der Börse in Moskau gerieten auch die Handelsplätze in den westeuropäischen Metropolen unter Druck. Insgesamt machen sich viele Investoren über einen möglichen Handelskrieg zwischen der EU und Russland Sorgen. Zwar warnt die deutsche Wirtschaft vor Sanktionen gegenüber dem russischen Bären. Allerdings sind viele Politiker, wie auch **Angela Merkel**, der Überzeugung, dass der wirtschaftliche Druck auf **Wladimir Putin** massiv erhöht werden muss. Eindeutig kann dem Präsidenten der Russischen Föderation bislang keine direkte Mitäterschaft nachgewiesen werden. Dennoch wurden umfangreiche Waffenlieferungen an die Rebellen bereits bekannt.

Für den **DAX** war die Entwicklung auf der weltpolitischen Bühne ebenfalls nicht vorteilhaft. Er steht bereits seit Anfang Juli unter Druck und markierte am Montag bei 9598 Punkten ein lokales Tief. Damit setzte sich die seit Mai andauernde Konsolidierungsphase weiter fort. Zwar ist aus technischer Sicht der übergeordnete Aufwärtstrend erst unterhalb der Marke von 9560 Punkten in Gefahr. Allerdings wird ein eindeutiges Kaufsignal nur generiert, wenn der Widerstand bei 10050 Punkten überwunden werden kann. Bis dahin dürften die Börsen unter einer vergleichsweise hohen Volatilität auf die Nachrichten aus der Politik reagieren.

DAX



Entwicklung auf Zwölfmonatssicht

Eine stabilisierende Rolle sollte in den kommenden Wochen von der Wall Street ausgehen. So zeigten sich hier viele Anleger mit der Quartalsberichtssaison zufrieden, was an der **NYSE** und an der **Nasdaq** für einen gewissen Aufwärtsdruck sorgt. Da aber die US-Notenbank zunehmend auf eine restriktivere Geldpolitik setzt, erwarten wir, dass auch hier die Bäume nicht unbegrenzt in den Himmel wachsen. Jedenfalls

dürfte sich die Zinswende in den Vereinigten Staaten langsam vollziehen, was die Risiken an der Börse in New York als durchaus kalkulierbar erscheinen lässt. ■

Apple hat immer vollere Kassen

– Beim Elektronikgiganten **Apple** hat sich die Lage im dritten Quartal (per 28.6.) des laufenden Fiskaljahres deutlich verbessert. Gegenüber der Vorjahresperiode legten der Umsatz um 6% und der Nettogewinn um 12% zu. Zudem dürfte der Lifestyle-Konzern neue Impulse durch sehr wahrscheinliche Produkteinführungen erhalten, was uns mittelfristig positiv für die EPS-Entwicklung stimmt. Insbesondere die anstehende Einführung der iPhone 6-Modelle sowie einer elektronischen Armbanduhr gibt den Investoren vermehrt Hoffnung.

Zwar dürfte die Gesellschaft das EPS bis zum Jahr 2015/16 jeweils nur um 10% pro annum steigern. Allerdings ist auf Grund des unterdurchschnittlichen 2014/15er-KGV von 14 noch Kurspotenzial bei dem Titel vorhanden. Da gerade erst am Mittwoch ein neues Zwölfmonatshoch erreicht werden konnte und somit ein Widerstandsbereich geknackt wurde, stehen aus technischer Sicht die Ampeln ebenfalls auf „grün“.

Aus diesem Grund möchten wir mit einem Turbo-Call der **DZ Bank** (10,91 Euro; DE000DZW8UC5) auf mittelfristig steigende Notierungen abseits unseres Depots spekulieren. Mit einem Hebel von aktuell 4,6 partizipieren Anleger relativ deutlich von einer freundlichen Kursentwicklung bei dem Blue Chip. Zur Knock-Out-Schwelle bei 76,72 US-Dollar besteht ein ausreichender Abstand. Der Spread bei dem Zertifikat ist äußerst gering, was die Transaktionskosten überschaubar macht.

■ **Greifen Sie bis 10,95 Euro mit Stopp 7,85 Euro zu.** ■

APPLE



Aktienkurs in US-Dollar

Zwei Werte verlassen das Depot

– Am Montag sackte der **DAX** auf Grund der geopolitischen Großwetterlage zwischenzeitlich auf den tiefsten Stand seit Ende Mai. Hierunter litten auch zwei Longspekulationen in unserem Musterdepot, die durch den zwischenzeitlichen Kurs-

rücksetzer leider ausgestoppt wurden. Bei unserem Mini Long auf **Axel Springer** von **Citi** (0,81 Euro; DE000CF40750) wurde am Montag unser Absicherungsniveau von 0,61 Euro kurzzeitig um einen Cent unterschritten. Zwar erholte sich danach der Basiswert und somit der Schein kräftig. Allerdings partizipieren wir leider nicht mehr von der kräftigen Aufwärtsbewegung, die bislang den Kurs fast auf unser Einstandsniveau gehoben hat. Insgesamt bleibt es aber weiterhin sinnvoll, beim Kauf von Hebelzertifikaten eindeutige Stoppkurse zu bestimmen, um das Risiko bereits vorab kalkulierbar zu machen. Generell halten wir den Umbau des Berliner-Medienkonzerns hin zum digitalen Anbieter für sehr aussichtsreich, eine neue Wette auf den **MDAX**-Titel wollen wir aber vorerst nicht wagen.

Bei unserem Mini Future auf **Metro** von der **UBS** (0,48 Euro; DE000US2YEN4) sackte der Kurs am Dienstag ebenfalls auf unser Absicherungsniveau. Auslöser hierfür war insbesondere der beschriebene Russlandkonflikt auf Seite 1. Demnach sind die Düsseldorfer stark im Reich von **Wladimir Putin** engagiert, was den Basiswert anfälliger für Krisen in der Region macht. Mit dem niedrigeren Kursniveau ist zudem der Börsengang der Russland-Tochter noch weiter in die Ferne gerückt, was vielen Aktionären nicht wohl bekommt und für kurzzeitige Verunsicherung auf dem Frankfurter Börsenparkett sorgte.

Langfristig bleiben die Aussichten für CEO **Olaf Koch** überwiegend positiv, dennoch hat sich die Lage bei dem Metro-Anteilschein jetzt deutlich eingetrübt. Demnach ist

seit Anfang Juli bei dem Papier ein kurzfristiger Abwärtstrend intakt, der mittlerweile sogar zum Bruch des übergeordneten mittelfristigen Aufwärtstrends von Anfang Mai geführt hat. Da zudem die 200-Tagelinie unterschritten wurde, besteht

Metro St.

Aktienkurs in Euro



Source: Thomson Reuters Datastream

nun die Gefahr, dass Metro in den kommenden Monaten das Unterstützungsniveau bei 27 Euro testet. Da dieser Bereich im Frühjahr gleich mehrmals verteidigt werden konnte, sollte ein möglicher Test auch diesmal positiv verlaufen.

PLATOW DERIVATE-DEPOT

Nachdem sich die technische Situation am deutschen Aktienmarkt eingetrübt hat, haben wir unseren Kassenbestand zwischenzeitlich erhöht. Dennoch sind wir davon überzeugt, dass sich kurzfristig attraktive Tradinggelegenheiten für das Musterdepot ergeben.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stoppkurs	Depotbeitrag	
1 400	DE000CT6S7D3	Heineken Mini Long (Citi)	26.03.14	1,13 €	1,81 €	2 534,00 €	+60,2%	1,49 €	+2,2%	
1 500	DE000VZ3U2U4	Deutsche Bank Mini Short (VTB)	08.05.14	0,53 €	0,69 €	1 035,00 €	+30,2%	0,54 €	+0,6%	
850	DE000CZ8DN75	Heideldruck Turbo Bull (CBK)	09.05.14	1,09 €	0,98 €	833,00 €	-10,1%	0,81 €	-0,2%	
300	DE000DT2S466	Tesla Wave Call (DBK)	18.06.14	5,39 €	5,05 €	1 515,00 €	-6,4%	2,80 €	-0,3%	
900	DE000HV91XD1	Lanxess Mini Bear (HVB)	08.07.14	0,84 €	0,92 €	828,00 €	+9,5%	0,81 €	+9,5%	
Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf www.platow.de		WERTPAPIERBESTAND	6 745,00 Euro		KURSE VOM 24.07.14 (NACHMITTAGS, FRANKFURT)					
		LIQUIDITÄT	30 480,00 Euro		PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:		-13,3%			
		DEPOTWERT	37 225,00 Euro							